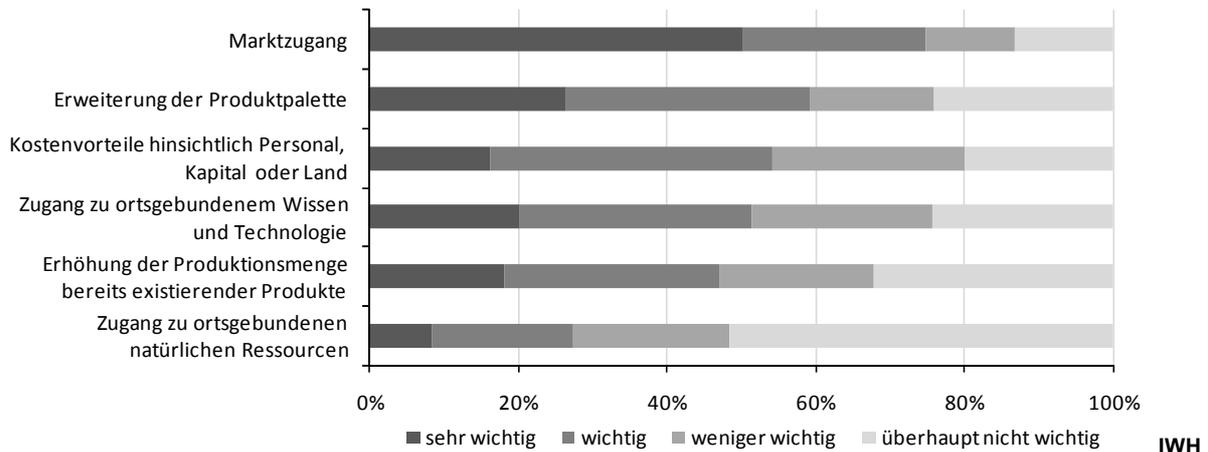


## Motive auswärtiger Investoren für die Wahl des Standortes in Ostdeutschland

Motive der Investoren nach Einschätzung der befragten Unternehmen<sup>a</sup>

- Häufigkeiten der Angaben in %<sup>b</sup> -



<sup>a</sup> Insgesamt antworteten 629 Unternehmen in Ostdeutschland (einschließlich Berlin) im Produzierenden Gewerbe und in ausgewählten Dienstleistungen. – <sup>b</sup> Mehrfachnennungen waren möglich.

Quellen: IWH-FDI-Mikrodatenbank, Welle 2009; Berechnungen des IWH.

Das IWH hat mit der dritten Welle der FDI-Mikrodatenbank\* im Herbst 2009 eine Befragung von ostdeutschen Unternehmen mit ausländischem und/oder westdeutschem multinationalem\*\* Investor durchgeführt. Dabei beantworteten die Unternehmen u. a. die Frage nach den strategischen Investitionsmotiven ihres ausländischen und/oder westdeutschen multinationalen Gesellschafters für die Neugründung eines Tochterunternehmens bzw. für die Beteiligung an einem bereits existierenden Unternehmen in den Neuen Bundesländern.

Die Auswertung zeigt, dass für die auswärtigen Unternehmen bei der Investitionsentscheidung der Zugang zu einem neuen Markt am wichtigsten ist: Dieses Investitionsmotiv bewerten 73% der befragten Unternehmen als wichtig oder sehr wichtig. An zweiter Stelle steht die Erweiterung der Produktpalette, dies nennen 57% der befragten Unternehmen als Grund für ihre Investitionen am Standort Ostdeutschland. Auch wegen ihrer Kostenvorteile hinsichtlich Personal, Kapital oder Land sind die Neuen Bundesländer für viele Investoren interessant: Immerhin für gut die Hälfte (53%) der Befragten ist dies ein wichtiger Grund für ihr Engagement. Dabei schätzen Unternehmen, die im Produzierenden Gewerbe tätig sind, die Kostenvorteile mit 57% weit wichtiger ein als Dienstleistungsunternehmen (49%). Außerdem ist die Verfügbarkeit von Know-how und technologischer Kompetenz ein bedeutender Standortfaktor: Ebenfalls die Hälfte der Befragten (50%) schätzt an den Neuen Bundesländern den guten Zugang zu ortsgebundenem Wissen und ortsgebundener Technologie und nennt dies als wichtigen Grund, in dieser Region zu investieren. Es folgt das Motiv der Erhöhung der Produktionsmenge mit 45% der Antworten, d. h. die auswärtigen Unternehmen investieren in Ostdeutschland, um mehr von einem bereits existierenden Produkt herzustellen. Den Zugang zu ortsgebundenen natürlichen Ressourcen nennt noch gut ein Viertel (26%) der Befragten als wichtigen Anreiz für die Investitionsentscheidung zugunsten des Standorts Ostdeutschland. Insgesamt zeigt sich, dass bei der Entscheidung auswärtiger Investoren für den Standort Ostdeutschland neben dem klassischen Motiv der Erschließung eines neuen Marktes die Erweiterung der Produktpalette sowie kosten- und technologieorientierte Motive dominieren.

Andrea Gauselmann  
([Andrea.Gauselmann@iwh-halle.de](mailto:Andrea.Gauselmann@iwh-halle.de))

\* FDI = Foreign Direct Investment (Ausländische Direktinvestitionen). – \*\* Westdeutsche multinationale Unternehmen haben ihren Hauptsitz in einem der westdeutschen Länder und Direktinvestitionen in Ostdeutschland und mindestens einem anderen Staat getätigt.